

Räthsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **2 (1789)**

Heft 17

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auflösung des letzten Räthfels. Zifferstunden an der Uhr.

Neues Räthsel.

Ich hab alle deine Glieder,
 Ohne doch dich selbst zu seyn;
 Was du machst, das mach ich wieder,
 Es sey häßlich oder fein.

Lächelst du mit Mund und Blicke,
 O, so lächle ich mit dir,
 Weichest du von mir zurücke,
 O so weich ich auch mit dir.

Efels Ohren, Habichtsnasen,
 Spitze Stirnen, wie ein Dach,
 Staatsgesichter und Fraubasen,
 Alles ahm' ich treflich nach.

Ob ich gleich die Wahrheit sage
 Ohne Trug und Schmeicheley,
 Hör' ich immer doch die Klage,
 Ich sey falsch und ungetreu.